KGV „Johannistal" Leipzig feierte bereits seinen 180. Geburtstag

Man will immer wieder kaum glauben, wie schnell unsere Zeit vergeht. Das Jahr ist noch jung und trotzdem sind schon wieder der längste Tag und die kürzeste Nacht vorüber – damit auch der Johannistag, der jährliche wichtige Zeitpunkt für das Sommer- und Kinderfest unseres KGV „Johannistal". In diesem Jahr stand es unter besonderer Bedeutung des 180. Jubiläums der Gärten im Johannistal.

Erinnern wir uns noch einmal daran, dass die Anlage entstanden ist aus einem Ödland vor den Toren der Stadt Leipzig, der Johannisvorstadt und der alten unwirtschaftlich gewordenen Ratssandgrube. In mehreren Abteilungen wurde damals die Anlage erweitert. Von der einstigen Größe ist heute nur noch etwa ein Drittel der Fläche übrig geblieben, die unter Denkmalschutz steht. Nur dem Fleiße und der Verantwortung vieler natur- und umweltbewusster Menschen ist es zu verdanken, dass die Anlage überhaupt noch existiert und hoffentlich auch weiter Bestand haben wird.

Seit 1833 gab und gibt es um den Johannistag (24. Juni) bei uns Kinderfeste, an denen einst auch Dr. Hauschild, einer unserer ersten Gartenpächter, und seine Familie mit den fünf Töchtern teilgenommen hatte. Diese Tradition wurde von den Johannistalern aufrecht erhalten und fortgesetzt.

Nun hatten wir uns 2012 auch etwas Besonderes ausgedacht – keine „Riesenfeier", aber zwei Programmpunkte bereits für den Freitagabend. Der kleinen Eröffnungsrede des Vorsitzenden Kurt Neugebauer folgte eine Foto-Präsentation zur Erinnerung an das große Jubiläum vor fünf Jahren und kurze Videoaufzeichnungen über die Vereins- und Gartentätigkeit.

Danach wurde die Fortsetzung unserer Vereinschronik bekannt gegeben, die am nächsten Tag offiziell veröffentlicht wurde. Ein gemütliches Beisammensein mit vielen Gesprächen und dem Austausch von Erinnerungen beendete den Abend.

Der nächste Morgen gehörte dann ganz den Gartenfreunden und ihren Kindern bzw. Enkeln, die sich beim Kinderschminken, am Basteltisch, an der Hüpfburg, dem Kletterturm und vielen anderen interessanten Dingen fröhlich beschäftigen konnten. Natürlich kam auch der süße und deftige Genuss nicht zu kurz, denn Kleingärtner können feiern! Während des Trubels wurden auch Lose für unsere Tombola verkauft, deren Erlös dem nächsten Kinderfest zugute kommen wird. Die Preise dafür spendeten unsere Sponsoren und Gartenfreunde. Die Kinder beendeten den Abend mit einem Umzug durch den Verein mit Gesang und Gitarrenbegleitung. Die Spendengießkanne war natürlich mit dabei.

Im weiteren Verlauf des Sonnabends wurde den Gartenfreunden und ihren Gästen ein kurzweiliges Programm geboten. Da stand ein guter Bekannter der Johannistaler auf der Bühne, Gerd Voigt, uns auch bekannt als der Stelzenmann, der nachmittags bereits die Kinder erfreut hat. Mit seinen meisterhaften Balancen brachte er uns zum Staunen, ein echter Künstler und gleichzeitig der Vorsitzende des Vereins der Freunde von Marienbrunn e.V. Im Anschluss hatten alle ihren besonderen Spaß an den „Bornaer Zwiebelgirls", deren Parodien mit vielen einfallsreichen Gags alle begeisterten.

Am Sonntagmorgen trafen sich die Gartenfreunde zum beliebten Frühschoppen. Ponykutschfahrten, Sackhüpfen, Büchsenwerfen und Glücksraddrehen lockten die Kinder. Ein besonderer Höhepunkt an diesem Vormittag war die Auslosung unseres kleinen Preisrätsels rund um das Johannistal. Dank der großzügigen Sponsoren und privater Spender ging keiner leer aus. Zum Abschluss öffnete der Vorsitzende im Beisein der Anwesenden die Spendenkanne. Alles zusammen gerechnet, kam ein neuer Rekord heraus, der wieder die Kasse für das nächste Fest füllen wird.

Unser Johannistag hat sich in den vergangenen Jahren zum „Dreierfest" gestaltet. Wir denken auch an andere. Der Besuch der Tagesbetreuung des Diakonischen Werkes in Leipzig ist zu einem festen Bestandteil der AG Historik während dieser Tage im Juni geworden, natürlich unter Teilnahme des Wahrzeichens des Vereins, des Johannismännchens. Sehr zur Freude und Unterhaltung der dort auf uns wartenden behinderten Menschen, denen das Sommerfest und unsere Geschichten rund um das Johannistal immer willkommene Abwechslungen sind.

Für die AG Historik war aber erst am Sonntagabend die Aufgabe beendet. Denn wie nun seit mehreren Jahren waren wir wieder zu Gast beim bereits erwähnten Verein der Freunde von Marienbrunn e.V. Dort wurde mit dem Posaunenchor und der Kantorei Marienbrunn der Johannistag am Marienbrunnen (eine bekannte Quelle im Leipziger Umland) gefeiert.

Dabei wurde die Mariensage aus dem Jahre 1441 vorgetragen, und gemeinsam wurden alte Volkslieder gesungen. Immer ist dabei auch das Johannismännchen Gast des Abends. Es erinnert an den geschichtlichen Zusammenhang der Entstehung der Mariensage, dem Johannishospital und den alten Johannisbräuchen in unserer Stadt Leipzig.

Wir werden diese schöne Tradition fortsetzen und danken allen Mitwirkenden für ihren Beitrag zum guten Gelingen dieses Festes. Der „feuchte Gruß" von ganz oben zum abendlichen Abschluss wurde dankend als Freudentränen quittiert.

Winfried Heydel,
Arbeitsgruppe Historik
KGV Johannistal 1832 Leipzig

Fotos: Wolfgang Preußler